



| | | | |
|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|----------|
| Lorbeerstrasse 7 | | schützenswert | K |
| Quartier | Bümpliz-Bethlehem | Baugruppe Juraquartier | |
| Baujahr | 1911 | | |
| Architekten | Benjamin Clivio, Baumeister, Bümpliz | | |
| Bauherrschaft | Benjamin Clivio | | |
| Parzellen-Nr. | 547 | | |

Baugeschichtliche Daten

1974 Umbauten
 2009 Fenstererneuerung

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Wohnhaus von 1911

Von Baumeister und Unternehmer Benjamin Clivio entworfenes und in eigener Regie errichtetes Wohngebäude. Hellgrau verputzter Massivbau unter verwinkelttem Mansardwalmdach. Hauptakzent bildet der an der Südwestseite teilweise in den Baukörper einbezogene, polygonale Turm mit eigenem Helm, der steiler ausgeführt wurde als auf dem Baueingabeplan vorgesehen. Auf der Höhe des Mansardengeschosses öffnet er sich durch einen Fusswalm abgetrennt laternenartig. An dem nach Südwesten gerichteten Quergiebel wird eine gekoppelte Fensterachse von einer stark gedrückten und geschweiften Ründi überfasst. Die bei Häusern von Clivio obligate Loggienachse mit Rundfenstern (in der Mansardenzone verändert) liegt in Abweichung zu den benachbarten Häusern an der Westecke. Im Hochparterre ist eine Art Gartenhalle vorgelegt, deren Korbbogenarkaden von kräftig profilierten Kunststeinsäulen gestützt werden. Der Hauseingang an der Nordfassade wird von einem kleinen Pultdach bedeckt. Originale Fensterläden, teilweise mit Dreiecksaussparungen. An der Einmündung des Veilchenwegs in die Lorbeerstrasse als Eckbau gekennzeichnetes, bedeutendes Gebäude in dem von Clivio realisierten ehemaligen Juraquartier (s. gleichnamige Baugruppe). Variante des vom Neubarock geprägten, von phantasievollen Elementen durchsetzten Heimatstils der Vorkriegszeit. Stark begrünter Garten mit originaler Einfriedung und schmiedeeisernem Tor.

HP.R. 1993 / ste 2016

